

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2018)
Heft: 106

Rubrik: Personenwagen "Ideal" von Berna, 1902-1903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personenwagen „Ideal“ von Berna, 1902–1903

Publiziert in FB von Burgerbibliothek Bern

Schweizer Postbusse», sagt der Apotheker und gerät ins Schwärmen, «der Motor wird nicht mit Anlasser, sondern mit Luftdruck gestartet. Und sie haben Streugutkisten aus Holz.» Sie heißen in der Schweiz schlicht «Postauto», in Arbon am Bodensee im Kanton Thurgau gibt es das Saurer-Museum.

Auch ein alter Setra-Bus, mindestens 30 Jahre auf dem Buckel, wäre schön. Er hat auch schon seine Zielgruppe ausgemacht: «Ich würde zum Beispiel gern Schützenvereine auf ihrem Ausflug begleiten. Ich würde mich immer dann als Fahrer anbieten, wenn jemand in einem alten, unbequemen Bus fahren möchte.» Ein gelber Saurer DUK-50L, Erstzulassung 1971 mit 557.000 Kilometern auf dem Buckel ist derzeit online zum Beispiel für 19.500 Euro wohlfeil. Weitere Details: 215 PS, Diesel, Halbautomatik, zwei Achsen, Anhängerkupplung, Küche mit Kühlschrank, Gasherd und Spültisch, drei Dachluken.

Aus der Zeitschrift apotheke adhoc vom 11.06.2017

In den Jahren 1902 und 1903 baute Joseph Wyss (1868–1956) in seiner Kunstschlosserei in Bern insgesamt 12 Wagen dieses Typs. Die 1902 durchgeführte Probefahrt auf den Gurten verlief erfolgreich und unfallfrei. Mit seinen 5,3 PS erzielte der 500 kg schwere Wagen eine Maximalgeschwindigkeit von 38 km/h. Einen Rückwärtsgang hatte das Auto nicht. Es war für maximal vier Passagiere vorgesehen, wobei sich je zwei gegenüber sassen. Um den Betrieb vergrößern zu können, zog Wyss 1904 nach Olten; bereits 1908 wurde die (relativ erfolg-

lose) Produktion von Personenwagen eingestellt, und die Firma konzentrierte sich auf den Bau von Autobussen und Lastwagen. Das Gefährt dürfte Aufsehen erregt haben, waren doch im Jahr 1900 erst 8 Autos in Bern unterwegs. Das könnte möglicherweise am Preis liegen: Es kostete 4600 Franken! Im Jahr 1910 betrug das Jahreseinkommen eines Bauarbeiters 1300-1800 Franken; die Hälfte der Steuerpflichtigen versteuerte ein Einkommen von weniger als 500 Franken.

Burgerbibliothek Bern, FP.C.1091

